

# Eine Gratulation

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers**

Band (Jahr): **22 (1951)**

Heft 7

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-809169>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

fortgesetzten automatischen Mundreinigung durch den Speichel zuzuschieben. Es ist dadurch experimentell bewiesen, dass die Verweildauer der Schokolade im Munde, also auch ihre eventuelle Schädlichkeit für die Zähne, diejenige anderer Nahrungsmittel nicht überwiegt und dass der Genuss einer guten Schokolade in jedem Falle dem menschlichen Organismus nur zuträglich sein kann.

D. D. S. Walther Müller, Zürich, Verbandsredaktor der «Blätter für Zahnheilkunde».

### Eine Gratulation

Am 3. Juni feierte Prof. Dr. J. E. Stähelin, Direktor der psychiatrischen Universitätsklinik und Heil- und Pflegeanstalt in Basel, seinen sechzigsten Geburtstag. Dem geschätzten Jubilar an dieser Stelle die herzlichsten Glückwünsche zu entbieten möge gestattet sein in Verbindung mit einem besonderen Dank für seine ausserordentlich fortschrittliche und segensreiche Arbeit auf dem Gebiet des Anstaltswesens. Prof. Stähelin hat sich nicht nur durch die Einführung und den Ausbau der sogenannten freiheitlichen Behandlung in der psychiatrischen Anstalt grosse Verdienste erworben, sondern ist auch stets initiativ und vorbildlich für eine fruchtbare Zusammenarbeit zwischen Psychiater und Erzieher im Erziehungsheim eingetreten. Dank seiner umsichtigen Bemühungen haben die neuesten Erkenntnisse und Methoden der medizinisch-psychiatrischen Wissenschaft in mancher Erziehungsanstalt Eingang gefunden und wirken sich dort erfreulich günstig aus. -n.

### Marktbericht der Union Usego

Olten, 26. Juni 1951.

#### Zucker

Die stürmische Preis-Hausse auf dem Weltmarkte hielt an und der Wiederbeschaffungspreis erreichte am 23. Juni eine Höhe von Fr. 132.— % kg verzollt Basel. Dieses Ansteigen des Zuckerpreises ist stark spekulativ und politisch bedingt und steht daher auf schwachen Füßen.

Die neuesten politischen Ereignisse (Friedensangebot) haben den Weltmarktpreis bereits in Richtung einer leichten Baisse beeinflusst. Trotzdem liegen die heutigen Inland-Abgabepreise immer noch 10—20 % unter den derzeitigen Wiederbeschaffungskosten. Sollte das bisherige angespannte Weltmarktpreis-Niveau andauern, so wird eine weitere Erhöhung der Abgabepreise im Inland unumgänglich sein.

#### Kaffee

Trotz ausgesprochener Flaute auf dem Weltmarkt verharren die Effektiv-Notierungen in ihrer stabilen Lage. Wenn schon die ansteigende Weltproduktion (Schätzung der Weltermte 1951/52 lautet auf 32½ Millionen Säcke gegenüber einem Ertrag von 29½ Millionen Säcken im Erntejahr 1950/51) eine Preisrückbildung auslösen sollte, ist bis heute davon nichts zu spüren. Vorerst lässt sich der Druck eines zu erwartenden

Als Abwechslung einmal eine erfrischende

## Zitronen- oder Orangencrème

hergestellt mit

**CRÈMEPULVER DAWA**

Verlangen Sie mit Ihrer Crèmegpulver-  
Bestellung unsere Rezepte

DR. A. WANDER A.G., BERN  
Telephon (031) 5 50 21



### Vorteilhafte Bücher

**Dr. med. Hans Hoppeler: «Höhenweg der Frau».** Ein Lebensberater für Ehefrauen, Mütter und Töchter. 496 Seiten Text. 20 Kunstdrucktafeln. Preis Fr. 35.—. In Leinen gebunden.

Vom «Höhenweg» der Landesausstellung ist der Titel dieses inhaltsreichen Buches hergenommen. Den Weg des Mädchens bis zur Braut, Gattin und Mutter zeichnet der gelehrte und gläubige Verfasser in einer Weise, dass er zum «Höhenweg» werden muss, wenn er beschritten und begangen wird.

Ferner ist erschienen vom gleichen Verfasser:

**Mutterfreuden — Mutterpflichten.** 512 Seiten Text. 24 Kunstdrucktafeln und zahlreiche Text-Illustrationen. Preis Fr. 35.—. In Leinen gebunden. Ein Werk in dieser Reichhaltigkeit und Anschaulichkeit wurde bisher wohl kaum geboten. Es will der Mutter die Augen öffnen für die Wunder der Entwicklung des Kindes, ja für alles Liebliche und Fröhliche, das die Kinderstube zu bieten vermag. Vor allem aber will es den Müttern Hilfe und Beistand sein für die Erfüllung ihrer Pflichten, von der Betreuung des Jüngsten im Stubenwagen und von der Pflege des kranken Kindes an bis zur Erziehung der heranwachsenden Söhne und Töchter.

**Ch. Finance: «Das neuzeitliche Kochbuch».** 512 Seiten. 51 Farbentafeln u. 24 weiteren Bilderseiten. Preis Fr. 45.—. In Leinen gebunden.

So nennt sich das im wahren Sinne des Wortes neuzeitlichste Buch über die Kochkunst, welches hier der praktischen Hausfrau und vor allem auch den Köchinnen und Kochkunstbeflissenen gegeben wird. Zum Autor hat es den durch den Kochunterricht an der Schweiz. Hotelfachschule in Luzern bestbekanntesten Kochlehrer Charles Finance. Das ausgezeichnet geschriebene und reich illustrierte Werk wird jedermann Freude bereiten. der Chefredaktion von Prof. Leicht das neue Werk:

Ferner ist erschienen von der Franklin-Institution unter Diese Bücher sind erhältlich in der

**Verlagsbuchhandlung Emil Frei AG., Zürich 33**

Winterthurerstrasse 20

(Auf Wunsch werden diese Werke auch gegen bequeme Teilzahlungen mit kleinem Aufschlag geliefert.)